

**Konzertreihe FREIZEITARBEIT: »Straßenbahnkonzert«
Straßenbahn der LVB, 16. November 2007
19:00, 20:00 und 21:00 Uhr**

Programm:

Alexander Dreyhaupt

»9 : 19 Spannung im Gelenktriebwagen I« für Bandmaschinen (UA)

Gerhard Stäbler

»Belfast Breakfast Songs« für eine Sängerin

Thomas Chr. Heyde

»Schwarzfahrermarsch I« für Akkordeon und Schlagzeug (UA)

Steffen Schleiermacher

»Spielzeugstraßenbahn – Spur Ha Null« für Toypiano, Flöte und IKEA-Spielzeug (UA)

Erik Satie

»L'Omnibus automobile« für Sopran und Akkordeon

Thomas Chr. Heyde

»Schwarzfahrermarsch II« für Akkordeon und Schlagzeug (UA)

Alexander Dreyhaupt

»9 : 19 Spannung im Gelenktriebwagen II« für Bandmaschinen (UA)

Ausführende:

Mareike Schellenberger – Mezzosopran, Claudia Buder - Akkordeon
Gerd Schenker/Thomas Winkler – Schlagzeug, Ralf Mielke – Flöte,
Steffen Schleiermacher – Toypiano, Alexander Dreyhaupt, Thomas Chr. Heyde –
Triolas/Equipment
Technik: Jan Debertshäuser (Mega Phon), FZML

Veranstalter:

FZML

[forum zeitgenössischer musik leipzig]

www.fzml.de

Vorschau:

**01. Mai 2008: »Konzert zum Tag der Arbeit«
Ausflusdampfer auf der Talsperre Kriebstein**

Musik & Wort: DIE BOLSCHEWISTISCHE KURKAPPELLE SCHWARZ-ROT

FREIZEITARBEIT 2007-2009

**FLIEGEN, FAHREN, SCHWIMMEN, LAUFEN –
KONZERTE AN UNGEWÖHNLICHEN ORTEN**

Der Ort des dritten Konzerts der Reihe FreiZeitArbeit hat offensichtlich inspirierende Wirkung: gleich drei Leipziger Klangkünstler und Komponisten haben Assoziationen und Kindheitserinnerungen ans Straßenbahnfahren ausgepackt und so ist es ein Konzert mit reichlich Uraufführungen zum Thema Straßenbahn geworden. Dabei haben sich die Künstler auf unterschiedliche Aspekte konzentriert: Alexander Dreyhaupt hat in seiner Klanginstallation mit dem kryptischen Titel „9 : 19 Spannung im Gelenktriebwagen“ akustische Eindrücke der Strecke Hauptbahnhof – Connewitzer Kreuz aufgenommen, verfremdet, komprimiert, vervielfältigt und asynchron gegeneinander gesetzt. Sowohl bei Thomas Heyde als auch bei Steffen Schleiermacher scheint das Thema Straßenbahn Kindheitsassoziationen auszulösen. Neben der Ausstattung der Straßenbahn wie Fahrkartenautomaten, das Gestänge, die Fenster- und Plexiglasscheiben als Grundlagen der Klangerzeugung greift Thomas Heyde in seinen Schwarzfahrermärschen auf Instrumentarium wie Kindertrompete und Triolas zurück. Steffen Schleiermacher dagegen hat gleich alle Instrumente geschrupft: Aus dem Konzertflügel wurde so das Toy-Piano, aus der großen Flöte die kleine. Und die Röhrenglocken kommen von IKEA – aus der Spielzeugabteilung. Wenn die Straßenbahn steht, klingt sie anders, als wenn sie fährt: dieses Prinzip liegt Schleiermachers Stück zu Grunde: denn wenn die Bahn rollt, bewegt sich auch die Musik – »erbtlickig heiter & gelöst. Alles singt!«

Den drei in Auftrag gegebenen Neukompositionen sind zwei weitere gegenübergestellt. Der französische Komponist Erik Satie hat sich als einer der ersten Komponisten an der Wende zum 20. Jahrhundert mit dem zu seiner Zeit brandneuen Phänomen der öffentlichen Verkehrsmittel musikalisch auseinandergesetzt – aus einem grotesken Blickwinkel. Der Omnibus, um Unfälle mit Fahrgästen zu vermeiden, mit Gipssäcken gefüllt, wird zum unberechenbaren und gemeingefährlichen Objekt. Gerhard Stäblers »Breakfast Belfast Songs« sind eine vokal-akrobatische Übung, die der Sängerin ein Maximum an stimmlicher Ausdruckskraft abverlangen. Rufen, schreien, flüstern, pfeifen, zischen, heulen, die Stimme ist ständig in Bewegung, unterwegs und auf der Suche nach dem nächsten Klang. Manchmal wie aus weiter Ferne, manchmal in bedrohlicher Nähe, ein Spiel von Nähe und Distanz mit dem Zuhörer.

GEFÖRDERT DURCH:



KULTURSTIFTUNG
DES FREISTAATES
SACHSEN

DEUTSCHER MUSIKRAT
KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES
Qualität · Vermittlung · Experiment



MEDIENPARTNER: [culturtraeger](http://www.culturtraeger.de)